

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Kaiserpaar wohnte am Dienstag in der englischen Botschaftskapelle zu Berlin der Trauerfeier für die verstorbene Gattin des englischen Botschafters...

Die Hamb. Nachr. widersprechen auf Grund eingegangener Kundgebungen der Meldung, daß dem Fürsten Bismarck in Friedrichshagen ein Glückwunschschreiben des Kaisers eingegangen sei.

Das Reichs-Versicherungsamt hat an die Vorstände der gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften ein Rundschreiben gerichtet, wonach ihm jetzt alljährlich und zwar gegen Schluss des Jahres...

Ebenso wie in Preußen soll auch im Reich ein Fonds errichtet werden, aus welchem in Fällen der Hilfsbedürftigkeit den nicht unter das eingebrachte Gesetz wegen anderweiter Beschaffung des Einkommens...

Eine allgemeine Regelung des Sonntagsfahrartenwesens auf den preussischen Staatsbahnen steht demnächst bevor. Es geht aus einem Antwortschreiben hervor...

Der Erbprinz von Neuchâtel hat in einem Schreiben an den Statthalter von Vercy sich in den kühnsten Ausdrücken gegen das antinationalen Auftreten der Regierung...

Wegen der Entfernung der preussischen Fahne am 22. März in Greiz ist der Landratspräsident Herr v. Mar-Schleichen seines Amtes entsetzt worden.

Chefherren-Üngarn.

Badeni hat gesagt; er und alle andern Minister bleiben im Amte. Graf Badeni will zunächst keine feste Majorität bilden, sondern es den Parteien überlassen...

Frankreich.

Ueber die Reise des Präsidenten Faure nach Petersburg schreibt der Clair: Der Zar sei gewiß geneigt, den Präsidenten der Republik zu empfangen.

Zur Angelegenheit Arton meldet die Libre Parole, Henry Maret habe dem Untersuchungsrichter gewisse Geständnisse gemacht und anerkannt...

Leidenschaft und Liebe.

18] Roman von G. Deimar.

(Fortsetzung.)

Ja, ich habe die Absicht, die Hüttenwerke zu verkaufen, denn für meine Frau ist es zu viel, sich um alles zu kümmern.

Walzing zog die Schultern leicht in die Höhe. Ich habe nicht gerade unzuverlässliche Beamte, aber dennoch...

Während dieser Reden sah Konrad beobachtend da; er bemerkte, wie der Hausherr dem feurigen Weine zusprach...

Und man ist's genug, sagte Walzing heiter. Gehen Sie sich die Hüttenwerke an, ich werde meinen Beamten die Befehle erteilen...

Ich bin von Jugend auf gewöhnt, bei der Oekonomie thätig zu sein; mein Vater besaß eine ziemlich große Besitzung...

habe er dann den Bericht verlesen, den die Panamagesellschaft zu diesem Zweck ihm zugestellt habe. Er habe nicht gewußt, daß dieser Bericht der Hand Durdeaus entstamme.

Spanien.

Die spanische Regierung hat General Weiler telegraphisch angewiesen, die Einführung der Reformen auf Cuba vorzubereiten.

Nachdem der Aufstand auf den Philippinen vollkommen niedergeschlagen zu sein scheint und auch auf Cuba Ruhe wieder eingetreten ist, lassen sich die gewaltigen militärischen Aufstellungen überschauen...

Portugal.

Von portugiesischer Seite werden in bestimmter Form die Gerüchte von einer Veränderung oder Abtretung von Lorenzo Marquez (Delagoaba) an England für unbegründet erklärt.

In portugiesischer Westafrika haben nach amtlichen Meldungen aus Bolama die portugiesischen Streitkräfte eine Niederlage durch die Eingeborenen von Guinea erlitten.

Russland.

Der russische Justizminister hat bestimmt, daß von nun an die zur Verbannung nach Sibirien bestimmten Gefangenen mit der Eisenbahn von Moskau über Nishan, Nishit, Nensha, Samara, Ufa und Tscheljabinsk...

Balkanstaaten.

Nach offiziellen Wiener Mitteilungen soll die Blockade des Athener Hafens nun doch aufhören; es seien bereits entsprechende Weisungen an die Admirale ergangen...

Inzwischen ist die allgemeine Aufmerksamkeit nach der thessalischen Grenze gerichtet. Selbst an jenen politischen Stellen, die vorläufig an eine griechische Kriegserklärung nicht glauben wollen...

melbet wird, hätten mehrere Diplomaten den König Georg benachrichtigt, daß die Blockade in unmittelbarer Aussicht stehe.

Die vom serbischen Gesandten dem türkischen Minister des Aeußeren überreichte, in heftiger Sprache abgefaßte Note betr. die an der albanisch-serbischen Grenze vorgefallenen blutigen Zusammenstöße...

Die Agence Havas' meldet aus Konstantinopel, daß eine außerordentliche Kommission zur Untersuchung der Vorfälle in Tostat gebildet wäre...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag überwiegt am Montag den Antrag Ander u. Gen. (stell. u. f. d. B.) betr. Gleichstellung der Offiziere mit den Reichsbeamten bezüglich der Kommunalbehörden...

Am 6. d. wird die zweite Beratung des neuen Handelsgesetzbuchs fortgesetzt bei § 238, der von der Zusammenfassung des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaften handelt.

Die Kommission hat hier folgenden Zusatz angenommen: Die Mitglieder des Vorstandes und die Beamten der Gesellschaft dürfen an der Wahl des Aufsichtsrats nicht teilnehmen.

Abg. v. Stumm (freik.) beantragt, die Geltung dieser Zusatzbestimmung auf die Gesellschaften zu beschränken, deren Aktien nicht auf den Namen lauten.

Abg. Gump (freik.) beantragt die Streichung einer Bestimmung des Paragraphen, nach welcher der Beschluß auf Ablegung eines Aufsichtsratsmitgliedes einer Mehrheit bedürftig ist...

Bei der Abstimmung wird der Antrag Gump abgelehnt, der Antrag Stumm angenommen, sodann aber der Kommissionsvorschlag mit der dadurch herbeigeführten Änderung abgelehnt.

Zu § 240 hat die Kommission folgenden Zusatz angenommen: Bezieht die Vergütung (des Aufsichtsrats) in einem Anteil am Jahresgewinn, so ist der Anteil von dem Nettogewinn zu berechnen...

Staatsekretär Fischerding nahm den Kommissionsvorschlag als eine Verbesserung nicht anerkennend an. Er bitte um Annahme des Antrags Stumm.

Nachdem Abg. Trimborn (Centr.) einen Änderungsantrag eingebracht, wird die Beratung dieses Paragraphen ausgesetzt.

Die §§ 241-250 werden debattelos angenommen.

gemäß — die Ansprüche der Gesellschaft aus der Gründung gegen die Gründer u. s. w. oder aus der Geschäftsführung gegen die Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder geltend gemacht werden...

Rach § 238 haben die Liquidatoren nach Beendigung der Liquidation und Begung der Schlussrechnung das Erlöschen der Gesellschaftsform zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden...

Nach § 238 haben die Liquidatoren nach Beendigung der Liquidation und Begung der Schlussrechnung das Erlöschen der Gesellschaftsform zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden...

Abg. Stephan (Centr.) beantragt hier folgenden Zusatz: Stellt sich nachträglich noch weiteres der Verteilung unterliegendes Vermögen heraus, so hat auf Antrag eines Beteiligten das Gericht des Sitzes der Gesellschaft die bisserigen Liquidatoren erneut zu bestellen...

Der Antrag Stephan wird darauf angenommen; ebenso der dadurch geänderte § 238 und sodann ohne Debatte die §§ 239-240.

Die §§ 339-343, welche die Anwendung einzelner Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs für bestimmte Rechtsgeschäfte der Kaufleute ausschließen, hat die Kommission gestrichen.

Abg. Benzmann (fr. B.) beantragt die Wiederherstellung der Paragraphen.

Abg. v. Stumm beantragt die Streichung der Paragraphen, welche die Ausübung des Besitzes des Kaufmanns an dem Auslande gegenüber herbeiführen; er müsse deshalb die Wiederherstellung der Paragraphen empfehlen.

Nach kurzer Debatte werden die §§ 339-341 und 343 gegen die Stimmen eines Teils desentrums und der Sozialdemokraten, sowie einzelner Mitglieder der Freikonservativen wieder hergestellt.

Nachdem die Verhandlung des § 240 mit dem oben mitgeteilten „Antrag Stumm“ fortgesetzt, der inzwischen verteilte Antrag Trimborn lautet: Erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit eine Vergütung, die in einem Anteil am Jahresgewinn besteht...

Der Antrag Stumm wird abgelehnt, der Antrag Trimborn einstimmig angenommen.

Der Reichstag überwiegt am Montag die Vorlage betr. Änderung des Reglements für die preuss. Offizierswitwenkasse an die verstarbte Budgetkommission und erledigte darauf in dritter Beratung die Städte- und Landgemeindeförderung für Ostpreußen.

Am Dienstag überwiegt das Abgeordnetenhaus die Vorlage betr. Reform der Berliner Charité und Verlegung des Botanischen Gartens an die Budgetkommission.

Nachdem Abg. Trimborn (Centr.) einen Änderungsantrag eingebracht, wird die Beratung dieses Paragraphen ausgesetzt.

Ohne unhöflich zu sein, konnte man unmöglich eine so freundliche Einladung ausschlagen. Volkmann dachte an seine geliebte Melitta und nahm sich im Stillen vor, den Besuch nach Möglichkeit abzusagen.

Rosina erhob sich ruhig, um die Herren nach den Wirtschaftsgedanken zu führen; den Moment ersehend, da die Herren an Lante Amanda einige Worte richteten, beugte sie sich rasch zu ihrem Gatten und sagte in flüsterndem Tone:

Walzing schob sie unwillig zurück. Verschone mich mit deinen Ermahnungen, sagte er rauh.

Eine leichte Röte flieg in Rosinas Gesicht: allein sie gab keine Antwort darauf und trat zu den Herren.

Es war in der That eine Musterwirtschaft, welche Frau Walzing den kausenden Herren zeigte; alles reinlich, nett, von Ordnung und Wohlstand zeugend.

Und Sie, meine Gnädige, leiten alles allein? fragte Volkmann äberraht.

Ich bin von Jugend auf gewöhnt, bei der Oekonomie thätig zu sein; mein Vater besaß eine ziemlich große Besitzung und unter seiner Anleitung mußte ich mich mit allen jenen Dingen beschäftigen...

Ohne unhöflich zu sein, konnte man unmöglich eine so freundliche Einladung ausschlagen.

zucht, Rücksicht, kurz auf alles, was ins Oekonomisch schlägt, aber ich spreche keine fremde Sprache, ich bin nicht musikalisch, ich kann weder zeichnen noch malen...

Ich habe die Mutter frühzeitig verloren und mein Vater hatte nur Sinn für das Praktische; ich erhielt im ganzen eine mehr männliche Erziehung und tummle meinen Knaben gleich dem besten Weiler.

Ein etwas spöttischer Seitenblick streifte bei den letzten Worten Konrad. Dieser nahm den hingeworfenen Handschuh sofort auf, indem er ihr erwiderte:

Ich, die tüche Reiterin von heute früh, das waren Sie, meine Gnädige; wenig hätte gefehlt, so würden mich die Hufe Ihres stolzen Knaben erbornungslos zerstampft haben.

Frau Walzing lachte; ihr Gesicht wurde dadurch ungemein verschönt, vielleicht um so mehr, als das Lächeln ein recht seltener Gast auf ihren Zügen war.

Ich dachte, Sie hätten mich nicht erkannt, Herr Professor, sagte sie unbestimmt; ich bitte noch nachträglich um Entschuldigung, allein Sie waren so sehr in Gedanken vertieft, daß Sie meinen lauten Zuruf gar nicht beachtetten...

Sie hatte den letzten Satz mit einem gewissen Selbstbewußtsein gesprochen, jedoch Konrads Kerger auf's neue rege wurde.

Volkmann betrachtete lächelnd den Professor;

er erkannte den sonst so besonnenen Konrad nicht wieder.

Frau Walzing wandte sich noch immer lächelnd an Volkmann: Ich höre, Sie sollen eine reizende Frau besitzen, sagte sie; falls Sie sich nicht scheuen, ihr Meinob. in die Gesellschaft einer Amazone zu bringen, würden Sie mir eine große Freude bereiten...

Volkmann sagte bereitwillig zu; es lag etwas Ruhiges, Festes und Selbstbewußtes in dem Besen dieser Frau, was ihn unwillkürlich für sie einnahm.

In Rosina Walzing sah er die Frau, die am besten seinen Wünschen entsprach; mochten die Leute schwätzen wie sie wollten und sie ein Mannweib nennen, weil sie das Ungewöhnliche an dieser Frau nicht zu schätzen verstanden...

Nachdem alles befristet war, führte Frau Walzing die Herren zu ihrem Gatten zurück. Ein schmachtender Jambis hand schon bereit; Wein und ununterbrochene Gespräche wirkten das kleine Mahl.

Walzing war ein vorzüglicher Gesellschaftler,